Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud verboten

Die Erstellung der Kanalisation in der Badenerstraße Bürich awischen der projektierten Zugerstraße und der Herdernstraße an Emil Schenkel-Bucher in Zürich III.

Die Erstellung des Erholungshaufes für schwächliche Rinder in Abetswil bei Baretswil an die Firma Greutert & Saurenmann in Hinwil um 29,582 Fr. Es handelt fich um einen Chaletbau, wie man fie hauptfächlich im Berner Oberland fieht; ein Bau in Stein tame 10,000 Fr. höher zu fteben.

Der Ban der "Fellenbergstraffe" in Albisrieden an 3. Meier= Shrenfperger, Banunternehmer, in Zürich IV. Bauleitung: C. A. Grüffy, Civilingenieur, Altstetten-Zürich.

Elettrizitätäwert Ultdorf. Die Montage der Hochspannungs-leitung Bürglen-Brunnen an die Firma Gubler & Cie., Zürich II.

Renes Bafdereigebande in St. Ratharinenthal. Maurerarbeit an Storrer & Frei; Zimmerarbeit an Storrer, Baumeister; Spenglerarbeit an Rauch; Schreinerarbeit an Sontheim & Peyer; Glaserarbeiten an Spalinger & Rooss, alle in Dießenhosen; Schlosserarbeiten an Cüthi, St. Katharinenthal; Malerarbeit an G. Wegelin, Dießenhosen; Parquetarbeit an Ragazeu & Cie., Schasshausen; Bligableiter an Benker, Spengler, Dießenhosen. Bauleitung: Architekt A. Brenner, Kurzdorf.

Nenbau des frn. Furrer in Badenswil. Bauleitung: Architekt Renban des Srn. Hurrer in Wädenswil. Bauleitung: Architeft B. Hürlimann daselbst. Grds, Maurers und Kunststeinen an A. Cavallasca, Baugeschäft; Jimmerarbeiten an Jean Isler, Jimmermeister; Spenglerarbeiten an Emil Fehr, Spengler; Schreinerarbeiten an A. Stocker, mech. Schreinerei; Glaserarbeiten an H. Bachmann, mech. Glaserei; Schlosserarbeiten an Wwe. Theiler, Schlosserei, alle in Wädenswil.

Die Bodenbelege im Fabrifueuban der H. Meiß & Co. in Pfäffiton (Zürich) werden in Guböolith ausgeführt und find an Emil Sequin in Zürich vergeben worden.

Neuban eines Einfamilienhauses für Hrn. Dr. Sigg, Winterthur. Bauleitung: J. Müller-Füllemann, Architekt. Erdarbeiten an Eggmann, Aktordant, Seen; Maurerarbeit an Häring & Sohn, Baugeschäft, Winterthur; Verpuharbeit an Joh. Lerch, Baumeister, Winterthur; Granitarbeit an Clivio, Granitgeschäft, Winterthur; Kalkstein und Rorschachersandsstein an König, Winterthur; Jimmerarbeit an Wachter-Germann, Baumeister, Winterthur.

Gaswerf der Stadt St. Gallen. Doppelwohnhans siir Arbeiter im Rict, Gemeinde Goldach. Erds, Betons und Maurerarbeiten an P. Bagattini-Fischer, Korschach; Zimmerarbeit an E. Gigensmann-Bösch, Bernhardzell; Schreinerarbeit an F. Bulach, St. Gallen; Glaserarbeit an K. Kauter, St. Gallen; Gipferarbeit an A. Fink, Arbon; Malerarbeit an E. Leemann, St. Gallen; Steinhauerarbeit an E. Bärlocher, Staad; Parquetarbeit an F. Jenny, St. Gallen.

Kataftervermeffung der Stadt Chur. Lieferung der Steine an Beter Mani in Andeer; Gifenlieferung an Rung & Co. in Chur.

Reparaturen ber St. Berenafapelle in Bergnach (Margan) an P. Ruhfuß, Maurermeister, in Hornuffen, und P. Kläusler, Zimmermeister, Bergnach.

Abschließende Fortsetzung der Thurdammaufhöhung links in Uchlingen an F. Roveda in Mammern.

Bergrößerung der Schweinestallungen der Rajereigesellschaft Leim= bach (Thurg.) Samtliche Arbeiten an Baumeister Schenk, Sulgen.

Malerarbeiten im Innern der Airche zu Mühlehorn, sowie Renovation der Zifferblätter und Neuvergolden der Ziffern an C. Brägger & Sohn, Rorschach.

Reneindedung des Kirchtnuns mit Holzschindeln, sowie Um-dedung des Ziegeldaches der Pfarrfirche in Silenen (Uri) an Alois Aschwanden, Dachdeckermeister, Altdorf, Attinghauserstraße.

Schieß- und Scheibenstand Renhausen. Samtliche Arbeiten an Architeft Arthur Mofer in Neuhausen.

Renovation des Schiffes der Pfarrfirche in Beriton. Maurerarbeit an M. Widmer, Baumeifter, in Dietiton.

Erstellung der Festhütte und der Bierhütte für das fant. Turnsfest in Biberift an Urs Josef Kaifer, Zimmermeister, in Biberift. Bauführer : Urn. Stuber, Biberift.

Lieferung von 10 Fenfter-Rouleang in das Schulhaus Obernzwil an A. Forfter, Sattler, Oberuzwil.

Wafferverforgung Lauperedorf. Sämtliche Arbeiten an Karl Frei, Rorfchach.

Wohnhausneuban Kajpar Heri in Derendingen. Bauleitung: Joh. Binggera, Architekt, Derendingen. Maurerarbeiten an F. Kaufmann, Baumeister, Recherswil; Zimmer: und Dachbeckerarbeiten an Ostar Schreier, Zimmermeister, Nieder-Gerlasingen; Schreinerarbeiten an Joh. Salzmann und Gottfried Günter, Schreiner, Derendingen; Gipser- und Malerarbeiten an Joh. Votta und Alb. Joh, Gipser und Maler, Derendingen.

Berlängerung der Sydrantenleitung für Trinfwafferverforgung in Thal (St. Gallen), vom Buchberg nach dem Bauriet und dem Töber, an Korl Frei in Rorschach.

Erstellung der Durchfuhrstrage vom außern nach dem untern Dorf Mogelsberg an Mofer & Giger, Bauunternehmer, Mogels-

Sämtliche Arbeiten zur Erhöhung eines Wohnhaufes um einen Stod für B. Sofili, Lehrer, in Zeihen, an bas Baugeschaft Ruhfuß in Hornuffen. Bauleitung: H. Suter-Mösch, Frick

Erstellung des 900 Meter langen Baldweges "Spefcas" in Bergiln an Attordant Rielmi Samuele in Bergun.

Der Ban der Rommunalftraße Trimmis-Baltanna-Says an die Firma Riffel & Rofato in Trimmis.

Verbandswesen.

In Korschach ist Lohnbewegung der Maurer, Gipser und Maler.

Maurerstreif in Arbon. Die Forderungen der ftreitenden Maurer und Handlanger, welche durch Platate vor Zuzug von auswärts warnen, gehen auf einen Minimallohn von 50 Rp. für Maurer, 40 Rp. für Handlanger und 37 Rp. für Pflafterträger per Stunde. Außer einer Wieberholung des Demonstrationszuges am Nachmittag des 19. Mai — diesmal mit Musikbegleii= ung und einigen Borreitern auf Stahlrädern — ift die Ruhe ungestört geblieben. Es mögen wohl etwa 250 Mann am Buge teilgenommen haben, da gegenwärtig in dem Städtchen eine rege Bautätigkeit herrscht.

Wie verlautet, will die Firma, bei welcher die Be-wegung ihren Anfang genommen hat, auf die Forderungen nicht eingeben, sondern ihre sämtlichen Arbeiter jofort auszahlen und entlaffen.

Verldiedenes.

Eine neu gegründete Aftiengefellichaft mit 400,000 Franken Aktienkapital übernimmt den Weiterbetrieb der bisherigen Metallgießerei Bölsterli & Co. in Seebach.

Simplontunnel. Da man auf der Nordseite des Simplontunnels neuerdings auf Warmwafferquellen stieß, sieht sich die Unternehmung veranlaßt, die Arbeiten auf ber Nordseite befinitiv einzustellen. Die fürzlich ange-brachten eifernen Tore wurden geschloffen, damit bas Wasser die Arbeiter, welche an der Ausweitung des Tunnels arbeiten, nicht hindert. Die Arbeit wird nun auf der Südseite fortgesetzt. Es sind noch 900 Meter zu durchbohren.

Baumefen in Bern. Die "Gottharbpoft" fchreibt: Auf dem Rirchenfeld follen wieder bedeutende Spetulationsbauten in Angriff genommen werden. Es heißt, eine einzige Firma habe neulich Terrain für 135,000 Franken erworben und eine zweite ebenfalls einen größeren Abschnitt.

Baumefen in Bafel. Die Arbeiten an bem für bie Berwaltung der Schlachtanftalt bestimmten Gebäude gehen ihrem Ende entgegen. Der Bau wird in nächster Beit bezogen. Das lette Gebäude, die Remise mit Pferdestallung, ist sveben unter Dach gebracht worden. Mit diesem haben die Erweiterungsarbeiten vorläufig ihren Abschluß gefunden.

Bauwesen in Riehen. Auch diesen Sommer zeigt fich in Riehen eine etwas rege Bautätigkeit. In der Nähe der Bahnstation läßt Herr Wanner, Müller, ein Wohnhaus erstellen; dann baut eine Basler Firma eine Villa daselbst und neben dieser werden einige größere Wohngebäude aufgeführt. Eine Industriegesellschaft hat bereits ein für ihre Zwecke geeignetes Terrain ausersehen. Die Wasserleitung hat ihren Anschluß erhalten.

Die Wasserspraungsarbeiten sind somit größtenteils beendigt.

Bauwesen bei Basel. An der neuen Eisenbahnbrücke über die Wiese wird raftlos gearbeitet; nachdem die Fundamente erstellt, nahm man die Eisenkonstruktion in Arbeit. Bereits stehen beide Userseiten durch die untern Brückenteile in Verbindung. Diese neue Brücke ist nicht auf einem Mittelpfeiler gestützt, sondern in Gittersorm srei in der Luft schwebend. Da sie beträchtlich über der gewöhnlichen Bodenhöhe steht, so bedarf sie eines sortlausenden Bahndammes, die Vorarbeiten dazu sind ebenfalls angesangen.

Bauwesen in St. Gallen. Erftellung eines neuen Küchengebäudes im Kantonsspital. Der Große Rat hat den Regierungsrat ermächtigt, für den Kantonsspital auf Grund der vorgelegten Pläne und Kostenberechnung ein selbständiges Küchengebäude mit Inbegriff eines neuen Hühnerstalles erstellen zu lassen, zu welchem Zwecke ihm ein auf dem Budgetwege zu amortisierender Kredit von Fr. 122,400 erteilt wird.

Deffentliche Bauten im Kanton St. Gallen. Der Große Rat gewährte Fr. 40,000 Staatsbeitrag an die Kosten der Gemeindestraße Lasön-Tschenners brücke-Psäsers. Er bewilligte serner Fr. 20,000 sür die Erweiterung des Krankenhauses Uznach und Fr. 7000 sür den Umbau der dortigen katholischen Kapelle; sodann leistete er einen Beitrag von Fr. 3000 an die Einrichtung einer besondern Sticksachschule im neuen Lagerhaus St. Gallen.

Schulhausbauten im Ranton St. Gallen. (Korr.) Kürzlich hat die Schulgemeinde von katholisch Tablat ein neues Schulhaus in St. Georgen eingeweiht. Goldach erwartet auch baldige Fertigstellung seiner neuen Bildungsstätte und Rebstein wird das neue Schulhaus auf den herbst ebenfalls beziehen können. A.

Ein Stauversuch, der am Ausflusse des Seealpsees mit erdegefüllten Säcken angestellt wurde, ergab, daß das Bachbett im Augenblick trocken war und das Seesniveau von mittags 11 Uhr an bis abends 7 Uhr um 15 Zentimeter stieg. Wontag morgens 7 Uhr wurde wieder gestaut und dis mittags hald 3 Uhr konnte eine Steigung des Sees von 25 Zentimeter konstatiert werden. Um Abend wird jeweils der gestaute See wieder geöffnet, um das beweglich gemachte Material des Bachbettes wegzuschaffen. In der Stauungszeit ist der ganze Bach dis unter die Kohlenbettenhütte vollständig trocken, also bis zur Stelle, wo der sichtbare, zurzeit sehr starke Zusluß des Wassers ab Hütten sich in den Bach gießt.

Banwesen im Rheintal. In Altstätten wird die bekannte Weinhandlung Wilhelm Schachtler (Spezialität: Südtyrolerweine) große Kellereien und ein neues Geschäfts- und Wohnhaus erstellen. Mit dem Bau soll noch diesen Sommer begonnen werden.

Straßenbahn Gais Appenzell. (Korr.) Der Stand der Arbeiten für die Berlängerung der Appenzeller Straßenbahn von Gais nach Appenzell berechtigt zu der Annahme, daß die Betriebseröffnung dieser Strecke, wie vorgesehen, auf Ende Juni stattsinden kann. Die Probebelastungen der Brücken und die Kollaudation der übrigen Anlagen dürsten in der ersten Hälfte des Monats Juni ersolgen. Die glückliche Vollendung der für die Entwicklung des betreffenden Landesteils recht wichtigen Verkehrsverbindung gereicht den Unternehmern zur Ehre, sehlte es doch nicht an Schwierigkeiten, z. B. die Einsührung in den Bahnhof Appenzell, welche die Ausführung der Linie wesentlich erschwerten.

Der eigentliche Bahnbau hat faft genau ein Jahr gebauert, indem die Bauarbeiten Anfang Juni 1903

von Bauunternehmer P. Rossis-Zweisel in St. Gallen in Angriff genommen wurden. Die Lieferung und Montage der eisernen Brücken war Sache der Eisenswert-Attiengesellschaft Boßhardt & Co. in Näfels. Die bemerkenswerteste Brücke ist die Sitterbrücke bei Appensell. Die Bauleitung lag in den Händen von Herrn Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen.

Ein längst vermister neuer Schienenstrang ist somit ins Herz des Appenzellerländchens geführt worden, der von allgemein volkswirtschaftlicher Bedeutung ist und namentlich dem Fremdenverkehr gute Dienste zu leisten verspricht.

Rheintalische Gasgesellschaft. An der Generalver= sammlung der Rheintalischen Gasgesellschaft vom 10. Mai wurde die Rechnung über das erste, 10 Monate umfassende Geschäftsjahr, das am 1. Mai 1903 mit 713 konsumierenden Abonnenten begann und am 29. Februar 1904 mit einem Bestand von 1023 Abonnenten schloß, genehmigt, den leitenden Organen Decharge erteilt und beschloffen, den Gewinnsaldo von Fr. 11,791. 27 auf neue Rechnung vorzutragen. Den herren 3. A. Rothenbach Bater in Bern als Berwaltungsrat und Alfred Rothenbach Sohn als dessen Stellvertreter wurde Die gewünschte Entlaffung erteilt und neu murden in den Verwaltungerat gewählt die Herren F. Beller= Bürgi in Bern und Ferd Buhrmann in Zürich. Als Rechnungerevisoren murden bestätigt die herren Direttor Dubi in Gerlafingen und Bantier Rarl Speder in Rheined, und als Suppleanten die herren alt Bezirks= ammann Lang in Rheineck und Bankdirektor M. Leutenegger in Altstätten.

Bauwesen im Thurgau. (Korr.) Auf dem Lande wird man wohl wenig Gemeinden finden, die ihrem Seelsorger ein so stattliches Heim erbauen lassen, wie die Gemeinde Sitterdorf dei Bischosszell, welche zur Zeit ein Pfarrhaus im Villastil erstellt, das auf einer weit sichtbaren Anhöhe gelegen, sich außerordentlich günstig präsentiert. Das in der Nähe befindliche Schulbaus ist keineswegs ärmlich und doch sieht es neben dem Haus des Pfarrherrn saft dürstig aus.

Renes Dampsichiff auf dem Zugersee. Die Zuger freuen sich auf das neue Dampsichiff "Rigi", das im Rohbau schon zusammengestellt ist bei Escher, Wys & Cie. in Zürich. Auch die Werste-Anlage dei Zug geht der Bollendung entgegen, und die Vorbereitungen für den Stapellauf werden bereits getroffen.

Bauwesen in Brunnen. Das vom Gemeinderat empsohlene Projekt betreffend Erstellung eines neuen, resp. Erweiterung des bestehenden Friedhoses wurde gutgeheißen, ebenso ein Betrag von 8000 Fr. an die Erstellung einer neuen Quaianlage. Schließlich wurde noch ein Kredit von 2500 – 3000 Fr. gewährt sür Erstellung von sechs Bogenlampen.

Bauwesen in Dießenhosen. Die Ortsgemeinde Dießenshosen erhält aus der Liquidation der "Ezweilenschaffshausen Eisenbahngesellschaft" 100,000 Fr., die für neue Straßenbeleuchtung, Wasserantauf, Herabsezung des Wasserzinses und für Brückenrenovation verwendet werden sollen.

Das ehemalige Kapuzinerkloster in Laufenburg, das Ende des 18. Jahrhunderts sätularistert worden ist, seither verschiedene Wandlungen durchgemacht und verschiedenen Zwecken gedient hat (zuletzt sogar als Pferdesstallung), soll nun eine humanitäre Bestimmung erhalten. Die Kaussunterhandlungen zwischen den bisherigen Eigentümern und dem Initiativ-Konsortium behuss Gründung eines Bezirksspitales sind abgeschlossen. Das Kloster samt Umgelände ist um 64,000 Fr. zu obgenanntem Zweck an das Konsortium übergegangen.

Der Gemeinde Richterswil wird die Erstellung eines Trottvirs auf der unteren Seite der Seestraße vom Freihof bis zum Wachthausplat bewilligt.

Brienzerseebahn. Die Berner Regierung hat besicklossen, den von der Verwaltung der Bundesbahnen verlangten Beitrag von 400,000 Fr. an den Bau einer schmalspurigen Brienzerseebahn Interlaten Brienz zu leisten bezw. dem Großen Kate zu beantragen. Die Bundesbahnen werden unter dieser Voraussetzung die genannte Bahn erstellen, zu welchem Zwecke die Verwaltung von der Bundesversammlung einer Aredit von $5^{1/2}$ Millionen Franken verlangen wird.

Neues Drahtseilbahnprojekt. In Neuenstadt ist die Rede von einer Drahtseilbahn zum Pavillon von Genevret, mit Verbindung nach Prägels und Lignières auf dem Hochplateau im Süden des Chasseral. Eine fünfzehngliedrige Kommission hat das Projekt zu studieren und Bericht zu erstatten.

Banwesen in Genf. Die Stadt Genf plant den Reubau eines Gemeindehauses. Die Prüfung der Frage ist einer Kommission überwiesen.

- Nachdem die Mont Blanc Brücke neugebaut worden, kommt die Reihe des Umbaues an die ortginelle Pont des Bergues, die bekanntlich mit der Rouffean-Insel in Verbindung steht. Dieselbe ist schon seit einiger Zeit in Angriff genommen worden. Auch verlangte der Verwaltungsrat noch einen Kredit von Fr. 550,000 für Erstellung eines großen Gitters zum Schutze der Wasserreit in Chèvres. Die Kreditsorderung wurde der permanenten technischen Kommission des Services Industriels zur Vegutachtung überwiesen. Ihre Antwort steht außer Zweisel.
- Neue Tonhalle in Genf. Herr D. F. P. Barton, ehemaliger englischer Konsul schenkt der Stadt Genf das von ihm, auf seine Kosten erbaute Prachtgebäude Victoria Hall unter den günstigsten Bedingungen. Durch dieses fürstliche Geschenk (der Bau kostete eine Million, das Ganze hat aber jest einen Wert von 2 Millionen) hat Genf nun eine Tonhalle, wie man sie sich nicht schöner vorstellen kann.
- Die noch nicht 30 Jahre alte Rhonebrücke bei Chanch steht unweit bei einer besonders reißenden Strecke des Flußes; infolgedessen sind schon jest ihre Fundamente bedroht. Im Einverständnis mit der Behörde des Departements Ain beabsichtigt deshalb die Genser Regierung eine Berlegung der Brücke, bezw. einen Reubau, dessen Josephalb der Drittel, das Departement Ain einen Drittel zu übernehmen bereit sind. Die neue Brücks soll beim nächsten Tieswasserstand 150 m unterhalb der jeßigen Stelle in Angriff genommen werden.

Bauwesen in Chur. Für die Erstellung der Dampfsheizung im östlichen Flügel des neuen Staatsgebäudes wurden Fr. 7500 bewilligt.

Kafinobau Grenchen. In Grenchen soll ein Kasino mit Konzertsaal erstellt werden, der auch für die Gemeindeversammlungen dienen könnte. Der Kontrollverein Grenchen ist mit Architekt Emil Vogt in Luzern in Verbindung getreten, behufs Erstellung von Plänen.

Bauwesen in Oberwil (Baselland). Die Bautätigs in der Gemeinde, die im letzten Jahr etwas nachsgelassen hatte, hat wieder ein lebhasteres Tempo angenommen, denn eine Anzahl Neubauten sind begonnen worden. Man will durch Erstellung schöner gefälliger Wohnhäuser den Fremdenzug auch allmählich in das Birsigtal lenken, und die schöne Lage Oberwils ist dazu wie geschaffen.

Die Schulgemeinde Engi (Glarus) bewilligte einen Kredit an den Schulrat für Reparaturen im Schulhaus, speziell Erstellung eines besseren Zuganges (eventuell Treppenanlage) zum Schulhaus.

Die Kirchgemeinde Mollis beschloß die Vornahme einer neuen Turmbedachung.

Der sogen. Jordanbach bei Mollis soll überbrückt werden. Kostenvoranschlag Fr. 1200.

Straßenbau Oberriet-Appenzell. (Korr.) Die Gemeinderäte von Oberriet und Eichberg wünschen, daß an der Maisesssind des Großen Kates eine Spezialkommission gewählt werde zur Behandlung des Straßenbaues Oberriet-Appenzell. Das Kesultat der bezüglichen Beratungen soll dann im Herbst dem Kate zu weiterer Beschußfassung unterbreitet werden.

In St. Morit sollen nächstens drei neue Hotels eröffnet werden: Hotel Bahnhof, Metropol und Bestend.

Renovation der Tellstapelle. Die Kommission für Renovation der Tellstapelle an der hohlen Gasse hat laut "Bld." nun definitiv über die Ausmalung der Kapelle Beschluß gesaßt. In der Vorhalle soll Geßlers Tod und im innern der Kapelle über dem Eingange Tells Tod (nach der Dichtung Uhlands) zur Darstellung kommen.

Herr Prof. Bachmann in Luzern hat bereits Stizzen entworfen, die allgemein sehr beifällig beurteilt werden und es ist Hrn. Bachmann die Ausstührung der Bilder übertragen worden. Der Ruf des hervorragenden Künstlers bürgt dafür, daß an der hohlen Gasse ein würdiges Gegenstück und eine glückliche Ergänzung zum Bilder-Lyklus an der Tellsplatte geschaffen wird.

Bauwesen in Oberrieden (Zürich). Die Gesundheitssbehörde der Gemeinde Oberrieden hat den Bau eines neuen Leichenhauses beschlossen.

Neubau eines Ferienheims. Die Gemeinnützige Bezirtsgesclichaft Meilen beabsichtigt, auf bem Pfannenstiel ein Ferienheim für die Jugend zu errichten.

Brand eines Straßenbahnwagens infolge Kurzschluß. Infolge Kurzschlusses ift vorletten Freitag abend auf der Strecke Kleinhüningen-Allschwilerstraße ein Straßen-bahnwagen in Brand geraten. Der brennende Wagen wurde am Barsüßerplat ausgeschaltet und durch einen Reserbewagen ersett.

Kalf als Brandstifter. Dem "Rheintaler" zusolge dürste sich als Brandstifter im Hölzli-Sichberg ein starter Regenguß herausstellen, der durch ein längst desettes Dach auf zwei offene Fässer mit ungelöschtem Kalt siel und auf diese Weise den Brand herbeisührte. Aehnlich ist vor einiger Zeit, bemerkt das genannte Blatt hiezu, ein Sisendahnwagen mit ungelöschtem Kalt, von Oberriet abgehend, plöglich in Brand geraten, da der überraschend eintretende starte Regen auf den Kalt durchzudringen vermochte. Es sei hiemit auf die Feuergesfährlichseit dieses Materials nachdrücklich ausmerksam gemacht und gegenüber der vorschnellen Art, diesen oder jenen als Brandstifter zu verdächtigen, gewarnt! Der genaue Untersuch ist im Gange.

Sotelbaute bei Delsberg. Wie man vernimmt, foll auf haute - Borne eine hotel-Benfion gebaut werben.

Fayence Fabritation. Ein Finanzkonsortium aus Tessiner und Schwyzer Kapitalisten konstituierte sich zur Gründung einer Fayencesabrik in Sementina bei Bellinzona.

Das Verschießen von Farben an Stoffen und Tapeten. Nicht allein die direkten Sonnenstrahlen, welche die Ware berühren, sind die Ursache des Verschießens der

Farben und anderer sich zeigender Uebelstände, sondern die Wärmeentwickelung im Fenster in Verbindung mit den direkten oder indirekten Strahlen irgend einer Licht= quelle. Da die Sonne jedoch die stärkste aller existierenden Licht= und Wärmequellen ist, ist der Mensch gewöhnt, alle Schäden auf die Sonne zu setzen. Es ist natürlich, daß wir in besonderem Maße eines Warenschutzes gegen die dirette Bestrahlung bedürfen. Hier hilft nur eine Martise als bestes Mittel, den Uebelstand zu verringern. Ganz ausheben läßt sich derselbe jedoch nicht, solange es noch keinen Stoff gibt, der selbst undurchdringlich gegen ultraviolette Strahlen ist, die dem Auge nicht wahrnehmbar sind. Selbst das Gas-, das elektrische, ja sogar in geringem Maße auch das Verroleumlicht mit ihrer Wärmeentwickelung tragen zum Ausbleichen der Farben bei, wie man es in jedem bewohnteen Raum beim Abrücken der Möbel von den Wänden an der verschiedenartigen Färbung der Tapeten — hier wird es nur als "verwohnt" bezeichnet — fonstatieren kann. Die Firma Aug. Fischer, mech. Weberei und Färberei Bocholt i. W. bringt nun einen Stoff unter dem Namen "Umbra" in Handel, welcher speziell für Schausenster obgenannte Bedingung erfüllt. Dieser Stoff ist zweisseitig, außen hell und innen schwarz, wodurch jede Spiegelung in den Schaufenstern verhindert wird und das Publikum die Schausensterdekoration als ganzes ein= heitliches Bild ungestört betrachten kann. Die Glas= scheibe ist kaum bemerkbar. Das Schaufenster kann bis obenhin ausgenutt werden.

Umbra absorbiert jedes direkte Licht, so daß die ausgestellten Gegenstände vor Verschießen sehr geschützt sind.

Herstellung von Zementplatten mit Sägespänen. Es findet sich, daß für die Herstellung von Bauten vielsach Platten aus Magnesit und Magnesium mit Sägespänen als Füllstoff Berwendung sinden. Die Herstellung von Zementplatten mit Sägespänen ist dagegen vielsach mißglückt. Die Ursache hievon liegt, wie die "Tonindustriezeitung" schreibt, darin, daß die Sägespäne dem Zement die zum Abbinden notwendige Feuchtigkeit entziehen. Bersuch haben die Richtigkeit dieser Anschauung bestätigt. Wendet man jedoch die Vorsicht an, die Sägespäne nur in wassergesättigtem Zustande zu verwenden, so ist es

möglich, gute, dauerhafte Platten zu erzielen, die gegen= über den Magnesitplatten viele Vorzüge besitzen. Insbesondere find die Zementplatten wetterfest und volumenbeständig und haben nicht den Nachteil, ftete naß zu sein, wie die wasseranziehenden, chlormagnesiumhaltigen Blatten. Bur Berftellung von Zementplatten mit Sagespänen als Füllmittel empfiehlt sich folgender Weg: Die durch Absieben von den größeren Teilen getrennten Sägespäne werden mit Wasser stark angeseuchtet und 24 Stunden gelagert. Nach 6 Stunden empfiehlt sich ein nochmaliges, startes Anseuchten und Durchschaufeln, damit die naffen und weniger feuchten Spane miteinander gemischt werden und der Feuchtigkeitsgehalt sich ausgleichen kann. Drei Raumteile oder 100 Gewichtsteile biefer feuchten Sägespäne und zwei Raumteile ober 240 Gewichtsteile Portlandzement werden innig mittels Durch= schaufeln gemengt. Die Mischung wird mit weiteren 48 Gewichtsteilen Waffer nochmals fräftig durchgemischt, in Formen gebracht und mit einem Holzspachtel eingesichlagen. Während der Dauer der Erhärtung werden die Platten wiederholt mit Waffer bespritt, um ein Austrodnen zu verhindern. Das Gewicht einer nach dieser Vorschrift hergestellten Platte beträgt für den m² bei 1 mm Dicke 1 kg, demzusolge wiegt 1 m2 einer 15 mm starken Platte etwa 15 kg. Um einen Anhalt über die Festigkeit der aus Zementsägespänemörtel her= gestellten Blatten zu erhalten, murden aus obigem Ge= misch durch Ginschlagen mit der Hand Bürfel hergestellt und deren Drucksestigkeit bestimmt. Die Erhärtung geschah in einem bedeckten Kasten, um die Verdunstung der Feuchtigkeit zu verhindern. Die erlangte Drucksestigkeit betrug nach 7 Tagen 52,6 kg auf den cm², nach 28 Tagen 94,0 kg auf den cm2.

Die Festigkeit der Platten muß als gut bezeichnet werden. Die Platten lassen sich ohne Mühe nageln oder bohren, ohne daß Stücke absplittern. Besondere Beachtung verdient die Portlandzement-Sägespänemasse zur Herstellung sogenannter Maurerdübel, die sich gut anmauern lassen und nicht schwinden, wie die Holzdübel, welche sich infolgedessen mit der Zeit lockern und dann den daran besetsigten Tür- und Fensterrahmen keinen sicheren Halt mehr bieten.



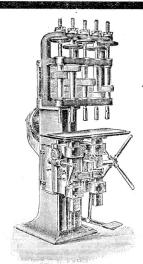


Spezialität:

Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.